

GEMEINDEBRIEF

der Kirchengemeinden Einsiedel und Reichenhain
mit Berbisdorf und Erfenschlag
Ausgabe Oktober / November 2019



Liebe Gemeindeglieder,

vor 50 Jahren wurde die Fertigstellung des Fernsehturms im Osten Berlins als großes Bauwerk des atheistischen Sozialismus gefeiert. Seitdem zeigt sich bei entsprechender Sonneneinstrahlung an der Kugel des Turms ein Kreuz. Der DDR-Staatsführung gefiel das überhaupt nicht.

Aber alle Bemühungen, das Kreuz zu beseitigen, scheiterten. Es blieb - und ist bis heute zu sehen. Die DDR hingegen ist seit 30 Jahren Vergangenheit.

Wie schön, dass es dieses Kreuz auf einem technischen Gebäude gibt. So wenig die Erbauer mit diesem Kreuz gerechnet haben, so wenig rechnet diese Welt in der Regel mit Gott. Aber Gott zeigt



sich überraschend, gern auch da, wo wir es gar nicht für möglich halten. Mose erkannte ihn im Feuer im Dornbusch. Uns weisen die Reflexionen des Sonnenlichtes am Berliner Fernsehturm auf das Kreuz Christi hin. Gott schenkt uns Zeichen seiner Nähe. Er will mit uns in Verbindung bleiben.

Ich wünsche uns den offenen Blick und Zeiten der Ruhe und des Innehaltens, damit wir die Zeichen der Nähe Gottes auch erkennen.

Seien Sie herzlich begrüßt, auch im Namen der Kirchenvorsteher und Mitarbeiter,

Ihr Johannes Dziubek, Pfarrer

Suche Frieden und jage ihm nach.

Psalm 34,15 - Jahreslosung 2019

Gottesdienste und Veranstaltungen

6. Oktober

16. Sonntag nach Trinitatis

Christus Jesus hat dem Tod die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium.

2. Timotheus 1, 10

Reichenhain 10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Kollekte für die eigene Gemeinde

Berbisdorf 10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest

mit Elisabeth Pahl, mit anschließendem Ernteschmaus
Erntegaben und Kollekte sind für die Bahnhofsmision und das "Haus Kinderland".

13. Oktober

17. Sonntag nach Trinitatis

Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat.

1. Johannes 5,4

Reichenhain 10.00 Uhr Gottesdienst zur Kirchweih mit Heiligem Abendmahl

Einsiedel 10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl,
mit Pfarrer Schirrmeister, mit Segnungsangebot und Bring & Share (Mittagessen, wir decken den Tisch gemeinsam)

Kollekten für die eigenen Gemeinden

20. Oktober *Dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe.* 1. Johannes 4,21
 18. Sonntag nach Trinitatis
Reichenhain 8.30 Uhr Gottesdienst
Berbisdorf 10.00 Uhr Gottesdienst
 Kollekten für die Kirchliche Männerarbeit

26. Oktober, Sa **Berbisdorf 18.00 Uhr Musik zum Wochenausklang** mit der Bläsergruppe „Wechselndes Blech“

ACHTUNG: ENDE DER SOMMERZEIT!

Die Uhren werden in der Nacht zum 27. Oktober eine Stunde zurück gestellt!

27. Oktober *Heile du mich, Herr, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen.* Jeremia 17,14
 19. Sonntag nach Trinitatis
Einsiedel 10.00 Uhr Lobpreiszeit mit Impulsen für den persönlichen Glauben
Reichenhain 10.00 Uhr Gottesdienst und Orgelmatinée, mit Kindergottesdienst
 Kollekten für die eigenen Gemeinden

31. Oktober, Do *Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.* 1. Korinther 3,11
 Reformationstag
Berbisdorf 10.00 Uhr Festlicher Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Reichenhain 19.00 Uhr Vereinigungsgottesdienst mit Adelsberg
 Kollekten für das Gustav-Adolf-Werk

2. November, Sa **Reichenhain 19.30 Uhr Reformationsmusik**

3. November *Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.* Micha 6,8
 20. Sonntag nach Trinitatis
Einsiedel 10.00 Uhr Bläsergottesdienst zur Jahreslosung, mit Kindergottesdienst und Bring & Share
 Kollekten für die Ausbildungsstätten der Landeskirche

6. November, Mi **Reichenhain 15.00 - 18.00 Uhr Adventsbasteln**

10. November *Siehe, jetzt ist die Zeit der Gnade, siehe, jetzt ist der Tag des Heils.* 2. Korinther 6,2
 Dritttletzter Sonntag des Kirchenjahres
Reichenhain 10.00 Uhr Gottesdienst, mit Kindergottesdienst
Berbisdorf 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Schirrmeister, mit Kindergottesdienst, mit Kirchenkaffee
 Kollekten für die eigenen Gemeinden

11. November, Mo	Berbisdorf 18.00 Uhr Martinsfest , Infos siehe S. 20
14. November, Do	Reichenhain 19.30 Uhr Kirchenkabarett , Infos siehe S. 13
17. November Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	<i>Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi.</i> 2. Korinther 5,10 Reichenhain 8.30 Uhr Gottesdienst Einsiedel 10.00 Uhr Gottesdienst mit Fürbitte für verfolgte Christen, mit Kindergottesdienst, anschließend Segnungsangebot und Kirchenkaffee Kollekten für die Arbeitslosenarbeit
20. November, Mi Buß- und Betttag	<i>Gerechtigkeit erhöht ein Volk; aber die Sünde ist der Leute Verderben.</i> Sprüche 14,34 Reichenhain 10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Einsiedel 19.30 Uhr Lobpreisabend mit Gebetsparcours Kollekten für Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
23. November, Sa	Einsiedel 14.00 - 17.00 Uhr Adventsbasteln
24. November Ewigkeitssonntag	<i>Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen.</i> Lukas 12,35 Reichenhain 10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl , mit Christiane Escher Einsiedel 10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl Berbisdorf 10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl , mit Pfarrer Schirrmeister Kollekten für die eigenen Gemeinden
1. Dezember 1. Advent	<i>Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.</i> Sacharja 9,9 Reichenhain 10.00 Uhr Familiengottesdienst Einsiedel 17.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst Berbisdorf 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Kirchenkaffee Kollekten für die Arbeit mit Kindern in unseren Gemeinden

Mitteilungen

Bitte beachten - Informationen aus den Pfarrämtern

Achtung an alle Gemeindeglieder! Bitte denken Sie an die jährlichen Zahlungen von Kirchgeld und Friedhofsunterhaltungsgebühr.

Ab sofort können wieder Losungen und Kalender der Alpha-Buchhandlung im Pfarramt bestellt werden. Damit sie auch pünktlich geliefert werden können, ist der Bestellschluss für dieses Jahr am 30. November 2019.

Weihnachtsgeschenke JVA Reichenhain

Wie auch in den letzten Jahren, wollen wir den Insassinnen der JVA einen Weihnachtsgruß aus unseren Kirchgemeinden überbringen: Ein Notizbuch oder Kalender (ohne Ringbuchbindung), ein Stift und eine Tafel Schokolade (kein Hohlkörper) mit einem Schleifenband versehen, dazu, wer möchte noch ein persönlicher Gruß (ohne Adresse!)

Abgeben bitte bis zum 19. Dezember in unseren Pfarrämtern!
Am Heiligen Abend werden die Geschenke dann von Gemeindegliedern persönlich überbracht.

Kristin Uhlig



Gemeindeveranstaltungen in Reichenhain

Kreis	Termin
Seniorentreff:	Donnerstag, 24. Oktober und 21. November, 14.30Uhr
Bibelgesprächskreis:	Donnerstag, 24. Oktober und 21. November, 19.45 Uhr
Treffpunkt 102:	Donnerstag, 17. Oktober und 14. November (zum Kirchenkabarett, siehe S. 13), 19.30 Uhr
Kirchenvorstand:	Mittwoch, 2. Oktober und Donnerstag, 7. November, 19.30 Uhr
Christenlehre: 1. - 4. Klasse	mittwochs, 14.45 - 15.45 Uhr Ab November seid ihr herzlich zu den Krippenspielen eingeladen! Hortkinder können im Hort abgeholt werden, aber nur, wenn Sie im Hort und im Pfarramt Bescheid gegeben haben.
Christenlehre: 5. - 6. Klasse	siehe Gemeindeveranstaltungen Einsiedel „Mädchenkram“ und „Jungchar“
Konfirmanden: 7. - 8. Klasse	dienstags, 15.30 Uhr
Junge Gemeinde:	montags, 18.30 Uhr Termine für den Familientreff werden bekannt gegeben!
Flötenkreis: (in Einsiedel)	donnerstags, 18.00 - 19.00 Uhr
Kirchenchor:	dienstags, 19.30 Uhr
Friedensgebet:	freitags, 12.00 Uhr - 12.30 Uhr in der Chemnitzer Innenstadtkirche St. Jakobi

Kreis & Verantwortliche/r	Termin
Seniorenkreis: (Pfr. Dziubek ☎ 037209-688014)	Mittwoch, 9. Oktober und 13. November, 14.30 Uhr
Treffpunkt 102: (in Reichenhain) (Kristin Uhlig ☎ 0371-512354)	Donnerstag, 17. Oktober und 14. November (zum Kirchenkabarett, siehe S. 13), 19.30 Uhr
Mütter in Kontakt: (Antje Kahle ☎ 037209-69274)	Jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr in der Friedhofskirche
Mutti-Kind-Frühstück: (Leonore Stoll ☎ 037209-69762)	Freitag, 22. November, 9.30 Uhr (Ankommen ab 9.00 Uhr)
Gebet: (Robby Mai – Gebetsanliegen und Infos 📧 72.6d.61@gmail.com oder ☎ 01516-5456191)	- jeden ersten Mittwoch im Monat von 20.00 bis 21.00 Uhr im kleinen Raum der Friedhofskirche - jeden zweiten Mittwoch im Monat 20.00 bis 21.00 Uhr individuell
Bibelgespräch: (Karl Rößner ☎ 037209-3665)	Mittwoch, 30. Oktober und 27. November, 19.00 Uhr
Lobpreisabend: (Anna Wachsmuth ☎ 0371-2835887)	Dienstag, 8. Oktober und Mittwoch, 20. November (Buß- und Betttag, in der Kirche mit Gebetsstationen), 19.30 Uhr
Kirchenchor: Katharina Kimme-Schmalian 📧 katharina.kimme-schmalian@evlks.de	donnerstags, 19.30 Uhr
Flötenkreis: Christiane Escher ☎ 037209-69375)	donnerstags, 18.00 bis 19.00 Uhr
Posaunenchor: (Pfr. Dziubek ☎ 037209-688014)	montags, 19.30 Uhr
Andacht im Pflegeheim „Am Fischzuchtgrund“: (Pfr. Dziubek ☎ 037209-688014)	Mittwoch, 30. Oktober und 27. November, 16.00 Uhr
Kirchenvorstand: (Steve Richter ☎ 037209-81744)	Freitag, 27. September und 8. November, 19.00 Uhr
Spieleabend: (Anna und Andi Wachsmuth ☎ 0371-2835887)	Freitag, 25. Oktober und 22. November, 19.00 Uhr
Christenlehre: 1. - 2. Klasse (Elisabeth Pahl ☎ 0157-57940370)	donnerstags, 14.30 bis 15.30 Uhr - Ab November herzliche Einladung zu den Krippenspielpöben! Die Kinder können aus dem Hort abgeholt werden, bitte geben Sie dazu im Hort und im Pfarramt Bescheid!

Christenlehre: 3. - 4. Klasse
(Elisabeth Pahl ☎ 0157-57940370)

montags, 14.30 bis 15.30 Uhr - Ab November herzliche Einladung zu den Krippenspielproben!
Die Kinder können aus dem Hort abgeholt werden, bitte geben Sie dazu im Hort und im Pfarramt Bescheid!

Mädchenkram: 5. - 7. Klasse
(Elisabeth Pahl ☎ 0157-57940370)

Mo, 7. Oktober & 4. November, 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr - Ab November herzliche Einladung zu den Krippenspielproben!

Jungschar: 3. - 6. Klasse
(Michael Friedemann ☎ 0162-9728310)

Mo, 7. & 28. Oktober, 25. November, 17.00 bis 19.00 Uhr, mit Abendessen - Ab November herzliche Einladung zu den Krippenspielproben!

Konfirmanden: 7. und 8. Klasse
(Pfr. Dziubek ☎ 037209-688014)

Samstag, 16. November, 10.00 bis 14.00 Uhr

Junge Gemeinde:
(Michael Friedemann ☎ 0162-9728310)

dienstags, 18.00 Uhr, im Jugendkeller im Pfarrhaus

Gemeindeveranstaltungen in Erfenschlag

Bibelstunde:
(Markus Otto ☎ 0371-91885468)

Montag, 7. Okt., 4. Nov. und 2. Dez. 19.30 Uhr, bei Hiltraud und Dieter Bräuer, Am Erfenschlager Bad 2

Gemeindeveranstaltungen in Berbisdorf

Frauenachmittag:
(Rosi Schirrmeister ☎ 037209-81292)

Montag, 14. Oktober und 18. November, 14.30 Uhr

Veranstaltungen der Integrationsarbeit Chemnitz-Süd

Begegnungsabend: (Infos ☎ integration.Chemnitz.Sued@gmail.com)

Donnerstag, 10. Oktober, 18.00 Uhr in St. Michaelis, Annaberger Str. 249

Donnerstag, 14. November, 18.00 Uhr in St. Antonius, Erfenschlager Str. 27

Donnerstag, 12. Dezember, 18.00 Uhr in St. Antonius - Wir backen Plätzchen

Treffen der Helfer: (Infos ☎ integration.Chemnitz.Sued@gmail.com)

Donnerstag, 28. November, 19.00 Uhr in St. Antonius

Hinweis: Wer eine Mitfahrgelegenheit zu einer Veranstaltung in einem anderen Gemeindeteil sucht, wende sich bitte an Frau Hähle im Pfarramt Einsiedel.

Getauft wurde

- 14.7. Karin Thümmel aus Reichenhain, 51 Jahre
- 27.7. Tilmann Leka aus Einsiedel 3 Jahre
- 24.8. Fabio Boretta aus Müntschemier/ Schweiz, 1 Jahr
- 1.9. Franziska Ochsler aus Reichenhain, 27 Jahre

Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.

Jeremia 29,11

Gottes Segen für ihre Ehe empfangen

- 27.7. Georg und Tina Leka geb. Trautzsch aus Einsiedel
- 27.7. Sven Neubauer und Constance geb. Wintermann aus Chemnitz und Annaberg
- 24.8. Roman Boretta und Bianca Boretta, geb. Bochmann, aus Müntschemier/ Schweiz

Wo der HERR nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen. Wo der HERR nicht die Stadt behütet, so wacht der Wächter umsonst.

Psalm 127,1

Zum Hochzeitsjubiläum wurden eingesegnet

- 25.8. Peter und Ute Hebenstreit aus Erfenschlag zur Goldenen Hochzeit (50 Jahre)

Der Gott aber der Geduld und des Trostes gebe euch, dass ihr einträchtig gesinnt seid untereinander, wie es Christus Jesus entspricht.

Römer 15,5

Wir nahmen Abschied von

- 2.8. Amalia Rupp geb. Weiß aus Riesa, 81 Jahre
- 9.8. Erhard Mettmann aus Chemnitz, 83 Jahre
- 16.8. Manfred Wildfeuer aus Einsiedel, 83 Jahre
- 19.8. Roswitha Kahnt geb. Hofmann aus Reichenhain, 82 Jahre
- 10.9. Mathias Stölzel aus Einsiedel, 60 Jahre

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben. Darum fürchten wir uns nicht, wenngleich die Welt unterginge und die Berge mitten ins Meer sanken.

Psalm 46,2-3

Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinden Einsiedel und Reichenhain

Verantwortlich: Pfarrer Johannes Dziubek

Redaktion & Layout: Leonore Stoll ☎ 037209-69762, ✉ stolls@gmx.net

Druck: Gemeindebriefdruckerei/Bad Oesingen, Auflage: 1100 Stück.

Der Gemeindebrief erscheint aller zwei Monate.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 2019/Januar 2020 ist der **1. November 2019**.

70 Jahre Einsiedler Glocken: 1949 - 2019

Am 5. März 1945 war bei der Bombardierung Einsiedels auch die Kirche zerstört worden und die letzte verbliebene Glocke vom brennenden Turm herabgestürzt und zerborsten. Die anderen Glocken waren bereits in den Jahren zuvor beschlagnahmt worden, um sie für Kriegszwecke umzuschmelzen.

Eine relativ kleine Glocke, die die Kirchengemeinde Eibenberg den Einsiedlern nach Kriegsende lieh, konnte in einem Fensterbogen der Kirchenruine aufgehängt werden. Seit Dezember 1945 rief dieses



- allerdings recht bescheidene - Geläut die Einsiedler zu Gottesdiensten zusammen. Zunächst galt es, in dieser äußerst schwierigen Zeit die ebenfalls sehr beschädigte Friedhofshalle wieder auf- und zu einer Behelfskirche auszubauen. Unter großen Opfern gelang es, die Notkirche bis zur Kirmes 1948 fertigzustellen.

Inzwischen meldete sich aber auch verstärkt der Wunsch nach einem „richtigen“ Geläut. Es entstand ein Arbeitskreis unter Leitung von Karl Doebner. Nach entsprechender Beratung durch den kirchlichen Baupfleger Dr. Georg Laudeley suchte der Arbeitskreis den Kontakt mit der Glockengießerei Schilling in Apolda.

Das für Bronze-Glocken benötigte Material war in jenen Jahren nicht zu bekommen. Für die Herstellung von Glocken aus Eisenhartguss kooperierte die Glocken-

gießerei Schilling schon seit 1918 mit dem Eisenwerk Lattermann in Morgenröthe / Vogtland. Lattermann goss solche Glocken nach den Vorgaben der Firma Schilling, die die Kontur (Glockenrippen) zuvor berechnete. In Apolda wurden die Glocken noch um Klöppel und Armaturen für die Joche (Aufhängung) ergänzt und an die Kunden ausgeliefert. Die Kunden selbst hatten in der Regel nur mit der Firma Schilling zu tun.

Vor der Herstellung der Glocken musste die Kirchengemeinde zunächst Schrott sammeln und in 30 cm großen, „ofengerechten“ Stücken zur Verfügung stellen. Viel von dem wertvollen Altmaterial, das in den Ruinen zu finden war, wurde damals staatlicherseits beschlagnahmt, was die Schrottsammlung sehr erschwerte. Die Kirchengemeinde Thum half. Sie hatte für ihre ebenfalls beim Brand vom Turm gestürzten und zersprungenen Glocken bereits Ersatz aus Chemnitz erhalten und stellte die Bruchstücke einer ihrer alten Glocken der Kirchengemeinde Einsiedel zur Verfügung.

Ende April 1949 konnte die Kirchengemeinde Einsiedel den Guss von drei Glocken in Auftrag geben. Für die Klöppel und die Armaturen mussten noch Eisenteile mit einem Gesamtgewicht von 1,5 Tonnen beschafft werden. Auch hierfür setzte sich der Arbeitskreis engagiert ein. Außerdem schickte er in kurzen Abständen Briefe und Telegramme nach Apolda, um die Arbeiten an den Glocken zu beschleunigen.

Eine weitere Aufgabe war die Beschaffung des nötigen Geldes. Eine öffentliche Haus- und Straßensammlung für die Glocken wäre nicht genehmigt worden. Darum wendeten sich die Aktiven des Arbeitskreises persönlich an mögliche Spender. „In ganz ungezwungener Aussprache wurde um eine freiwillige Spende gebeten“ heißt es in einem Bericht von Karl Doebner. Die Sammler gingen dabei mit gutem Beispiel voran. Auch ehemalige Einsiedler, die z.B. in den Westen Deutschlands übergesiedelt waren, wurden um Unterstützung gebeten und halfen.

Der erste Guss misslang jedoch. Mitte Oktober wurden die Glocken neu gegossen, und diesmal waren die Glockgießer mit ihrer Arbeit zufrieden. Am 23.11.1949 kam ein Telegramm aus Apolda: „Glocken abholbereit“, hieß es da. Zwei Tage später konnten vier engagierte Gemeindeglieder



die Glocken mit LKW abholen und im Umspannwerk in Erfenschlag zwischenlagern. Am darauffolgenden 1. Adventssonntag (27.11.) brachte man die Glocken mit zwei Pferdefuhrwerken nach Einsiedel: die große Glocke auf dem einen, die anderen beiden auf dem anderen Wagen.

- Der Adventsgottesdienst begann vor Ankunft der Glocken in der Notkirche. Gemeinsam ging man dann zum gegebenen Zeitpunkt den Glocken ein Stück weit entgegen und geleitete sie auf den letz-

ten hundert Metern bis zur Kirchenruine. Der letzte Anstieg bis zur Kircheneinfahrt forderte von den jeweils vier Pferden die Anspannung aller Kräfte. Endlich war es so weit: Die versammelte Gemeinde konnte dankbar die Ankunft ihrer neuen Glocken feiern.

Die kleine und mittlere Glocke wurden am Mittwoch, 14.12., im Glockenturm unter dem provisorischen flachen Dach aufgehängt, die große Glocke am Tag darauf. Am 4. Advent 1949 feierte eine fröhliche Gemeinde voller Dankbarkeit die Glockenweihe. Pfarrer Herbert Tolkmitt ging in seiner Predigt auf den Ruf der Glocken ein. Er sagte unter anderem:

„Glocken - für sich allein genommen - reden ... nicht, sind nichts weiter als totes, tönendes Erz. Ihre verständliche Sprache bekommen sie erst durch die lebendige Gemeinde ..., wenn sie weitergibt, was sie in ihren Glocken verste-



hen will und danach tut. Glocken schaffen keine lebendige Gemeinde, sondern: Lebendige Gemeinden schaffen lebendige Glocken, die zur Gemeinde und weit ins Land rufen können. Lebendige Gemeinden schafft Gott, der Herr, in Christus durch den heiligen Geist, wenn wir hören auf sein Wort...“

Quellen: „Unsere neuen Glocken“, Bericht des Arbeitskreises zur Beschaffung neuer Glocken durch das Kirchenvorstandmitglied Karl Doebner;

Wikipedia (zu den Firmen Schilling und Lattermann).

Willkommen bei Familie Rentsch!

Wir sind sehr dankbar, ab Oktober nun in der oberen Etage des Kantorats wohnen zu dürfen.



Und wir wollen unsere Tür gern für euch öffnen! Wenn also mal die Tür zum Kantorat verschlossen ist, oder dringend noch ein paar Streichhölzer zum Anzünden der Kerzen gebraucht werden, dann klingelt gern bei uns. Wenn es uns möglich ist, helfen wir gern aus.

Ganz konkret wollen wir unsere Tür am **Sonntag, den 20. Oktober, von 15.00 bis 17.00 Uhr** öffnen: für alle Umzugshelfer, alle Neugierigen und alle, die einfach auf ein Schwätzchen, ein leckeres Getränk oder ein Stück Kuchen vorbei kommen wollen.



Ihr seid herzlich eingeladen! 😊 Bis bald, eure Familie Rentsch

Chor in Einsiedel

Hast Du Lust, mitzusingen? Wir gründen einen CHOR für junge Menschen! Infotreff: Donnerstag, 10. Oktober 2019, 18.00 Uhr im Kantorat Einsiedel.

Kontakt: ☒ katharina.kimme-schmalian@evlks.de

TIM & LAURA www.WAGHUB*INGER.de



Information aus der EKD: Zentrale Anlaufstelle.help.

Die Evangelische Kirche in Deutschland hat zum 1. Juli 2019 eine zentrale, unabhängige und kostenlose Ansprechstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche und der Diakonie eingerichtet. Die Anlaufstelle berät Betroffene über Unterstützungsangebote der evangelischen Kirche und vermittelt an kirchliche und diakonische Ansprechstellen. Für die Aufgaben einer solchen zentralen Anlaufstelle hat sich die unabhängige Fachberatungsstelle bei sexuellem Missbrauch und sexualisierter Gewalt des Vereins Pfiffigunde e.V. Heilbronn zur Verfügung gestellt.

Die Mitarbeitenden haben langjährige Erfahrung in der Beratung und Therapie von sexualisierter Gewalt betroffenen Menschen. Während des telefonischen Gespräches wird ein respektvoller und achtsamer Umgang gepflegt und zugesichert.

Fachkompetenz und Unabhängigkeit prägen das Angebot der Fachstelle: Sie ist strukturell nicht mit der Kirche verbunden und kann dadurch sowohl kirchliche als auch kirchenunabhängige Hilfswege aufzeigen. Dabei nimmt die zentrale Anlaufstelle eine Lotsenfunktion wahr. Neben der Weiterleitung an regionale Hilfs- und Beratungsangebote erhalten Hilfesuchende Informationen zu Unterstützungsleistungen und Begleitung bei der Kontaktaufnahme mit Landeskirchen.

Neben dem Hilfsangebot für Betroffene richtet sich die Ansprechstelle auch an Angehörige und Bekannte von Betroffenen, an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende und an Zeugen/Zeuginnen von sexualisierter Gewalt.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage unter: www.anlaufstelle.help.

Gebetsanliegen

„Herr, erwecke deine Kirche, und fange bei mir an. Herr, baue deine Gemeinde auf, und fange bei mir an. Herr, bringe deine Liebe und Wahrheit zu allen Menschen, und fange bei mir an.“

Gebet aus China

Wir beten auch besonders für unsere Stadt, für unser Land:

- für die neuen Parlamente und Regierungen in Sachsen und anderen Bundesländern: um Weisheit, das rechte Maß, Demut, Kraft und Zähigkeit, gute Ideen und Gelingen in allem Bemühen um eine gute Zukunft für alle Menschen in unserem Land;

- dass die Mehrheiten die Rechte der Minderheiten sehen und schützen; und dass die Minderheiten nicht nur die eigenen Interessen verfolgen, sondern dem Ganzen dienen;
- um gute Gespräche und fairen Meinungsstreit bei umstrittenen Themen und um gegenseitigen Respekt;
- um den Geist der Kraft, der liebe und der Besonnenheit.

Die Wort-zum-Sonntag-Show am 14. November, 19.00 Uhr: Spaßmacher Gottes kommt wieder in Reichenhainer Kirche

Vor 5 Jahren war der Pfarrer und Kabarettist Ingmar Maybach mit seinem Solo-Kabarett-Programm schon mal bei uns zu Gast. Er erklärte uns unter anderem, was die Kirche von Telekom und IKEA lernen kann und warum Angela Merkel immer eine kleine rote „Mundorgel“ in ihrer Handtasche hat. Besonders der Vergleich der vier Evangelien mit der deutschen Presse-landschaft und die Telefon-Hotline der evangelischen Kirche („Ich will den Benny taufen lassen...“) wird bei

manchen noch in lebhafter Erinnerung sein. Bei der „Wort-zum-Sonntag-Show“, so der Titel des neuen Programms, gibt es wieder einen augenzwinkernden Blick hinter die kirchlichen Kulissen und in gewohnt geistreicher Weise den „Brückenschlag zwischen Politik und Religion“ (ARD). So ist Maybach quasi der Welke des Wort-zum-Sonntag – nur mit deutlich mehr Haaren. Ein großer Spaß für alle, die einen neuen Blick auf kirchliches Treiben und Selbstverständnis wagen wollen. Dabei muss man nicht bibelfest oder ein fleißiger Kirchgänger sein, um über die Ausführungen des Soziologen, Theologen und Kabarettisten aus dem Odenwald herzhaft lachen zu können. Beste kabarettistische und musikalische Unterhaltung ist also

auch bei der „Wort-zum-Sonntag-Show“ wieder garantiert.

Karten gibt es im VVK für 16,- € in den Gemeinden Reichenhain, Einsiedel und Adelsberg, in der Alpha-Buchhandlung und der EVABU sowie an der Abendkasse (ab Anfang Oktober).



Weitere Informationen und eine Hörprobe unter www.pfarrer-maybach.de.

Zur Person: Ingmar Maybach stand als politischer Kabarettist bereits mit Bodo Wartke, Arnulf Rating, Urban Priol und Kurt Krömer auf der Bühne. Durch den Kontakt zum Babenhäuser Pfarrerkabarett während des Vikariates erfolgte der Wechsel in das Genre des Kirchenkabarett. Von 2007 bis 2011 war er Pfarrer in Ueberau, dem „Roten Dorf“ im Odenwald. Als einziger Pfarrer in Deutschland stand er einem echten Kommunisten (DKP) als Ortsvorsteher gegenüber - als „Don Camillo“ im Odenwald. Nach vier Jahren als „Vollkabarettist“ hat Maybach seit Januar 2019 eine halbe Pfarrstelle in Frankfurt/M inne.

Hauptsache gesund...?

Wer schon einmal schwer krank war, kann zumindest nachvollziehen, dass viele Menschen so denken. Und so ist es nicht verwunderlich, dass eigentlich sehr rational denkende Menschen z.B. auf Homöopathie, Yoga, Akupunktur oder andere Elemente der Traditionellen Chinesischen Medizin setzen, um ihr Wohlbefinden zu verbessern. Der geistlichen Nebenwirkungen sind sich viele dabei nicht bewusst.

„Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen...“ bekennen wir im Glaubensbekenntnis. Schließt die Allmacht Gottes nicht auch die Macht über unsere persönliche Gesundheit und unser Wohlbefinden mit ein? Jesus sagt in Bezug auf seine Nachfolger „Ich ... bin gekommen, um ihnen das Leben in ganzer Fülle zu schenken“ (Joh. 10,10, Übersetzung Neues Leben. Die Bibel). Damit bietet er uns letztlich sogar mehr an als nur körperliches Wohlbefinden. Wie können wir nun zu dieser Fülle kommen?

Zumindest können wir sie uns nicht bei Gott erarbeiten. Wir können sie uns aber schenken lassen. So ähnlich, wie das bei Kindern und ihren Eltern ist: Kinder sagen ihren Eltern klar und vertrauensvoll, was sie sich wünschen. Und Eltern beschenken ihre Kinder gern, wenn sie davon überzeugt sind, dass das Geschenk auch wirklich gut für die Kinder ist. Und je mehr ein

Kind seine Wünsche mit seinen Eltern abgleicht, desto seltener erlebt es unerfüllte Wünsche.

Nachdem wir uns im März unter dem Titel „Unerhört“ in großer Runde mit dem Thema unerhörter Gebete befasst haben, wird es am 09.10.2019. einen Gemeindeabend mit Andreas Steinert (Campus für Christus) zum Thema „Gebet um Heilung“ geben. Schwerpunkte sollen dabei die zwei Fragen sein:

- Wie erkennen wir, was Gott in dieser Situation vor hat?
- Wie sollen wir um Heilung beten?



Es wird dazu biblische Impulse wie auch praktische Beispiele aus unserer Zeit geben, und es wird Zeit sein für Fragen und Austausch in gemütlicher Runde. Und für alle, die möchten, soll das Gebet um Heilung dann auch ganz real erfolgen.

Ganz herzliche Einladung zu diesem Gemeindeabend: Mittwoch, 9. Oktober 2019 um 19.30Uhr im Kantorat in Einsiedel.

Stephan Liebsch

Zeit.signale:

von Michael Tillmann

Zuwendung kann heilen

In meiner Schulzeit gab es in meiner Klasse einen Mitschüler, der stotterte. Das Phänomen trat nicht immer auf, leider aber immer wieder. Egal ob der Lehrer ihn etwas fragte oder er sich von selbst meldete, manchmal fing er an zu stottern. Manche in der Klasse fing dann an zu lachen - Kinder und Jugendliche sind nicht immer nett - , andere hatten Mitleid mit dem Klassenkameraden. Im Nach-hinein empfinde ich am schlimmsten, dass der Mitschüler immer weniger sprach und sich mehr und mehr aus der Klassen-gemeinschaft entfernte. Nach der Schule habe ich ihn aus dem Blick verloren; ich hoffe, es geht ihm gut. Denn die Medizin kann die Symptome des Stotterns durch verschiedene Therapien lindern; ganz heilbar ist es gerade im Erwachsenenalter nicht, weil auch die Ursachen des Stotterns nicht geklärt sind. - Warum erzähle ich Ihnen von meinem Klassen- kameraden und seinem Leiden?

Zunächst einmal, weil am 22. Oktober der Welttag des Stotterns ist. Dieser Tag, den es seit rund 20 Jahren gibt, soll Nicht-Betroffene auf die Probleme der Stottern- den aufmerksam machen. Ähnlich der roten AIDS-Schleife, die Sie bestimmt kennen, hat auch der Welttag des Stot- terns ein Symbol: Es ist eine meergüne Schleife; die Farbe Meergrün steht für die Beruhigung, die der Stotternde erfährt, wenn er verständnisvollen Umgang findet. Denn Nervosität und Angst sind nicht die Ursachen des Stotterns, sondern eine Folge von der Ausgrenzung und dem

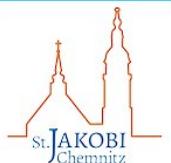
Spott, den Stotternde manchmal erfahren. Früher galt Stottern als Zeichen von Dummheit - das war nun wirklich dumm. Jesus hat zu seiner Zeit viele kranke Menschen geheilt. Bei den vielen Krankenheilungen in den Evangelien fällt immer wieder auf, dass Jesus sich den Kranken ganz persönlich zuwendete; gerade denen, die von der Gemeinschaft ausgeschlossen wurden.

Wir können heute – trotz aller Medizin – manche Krankheiten nicht heilen; das Stottern zum Beispiel manchmal nicht. Doch wir können uns den Kranken zuwenden; sie nicht ausschließen; Zeit für sie haben; ihnen helfen, wo es möglich ist. Die schlimmste Erfahrung meines Mitschülers damals war - so glaube ich - die Reaktion mancher Mitschüler auf sein Stottern. Ihn so zu akzeptieren, wie er ist, hätte ihm viel von seinem Leiden genommen, vielleicht sogar geholfen.

Wie bei Ed Sheeran zum Beispiel. Ja, dieser Superstar, den Sie vielleicht kennen und dessen Musik manche von Ihnen vielleicht auch mögen, hat als Kind gestottert. Er geht heute ganz offen damit um. Geholfen hat ihm sein Vater. Kürzlich sagte er: „Mein Vater hat mir, als ich zehn Jahre alt war, auf Anraten meines Onkels eine CD von Eminem gekauft. Ich habe jedes Wort gelernt und konnte das Album bald auswendig! Das hat mir sehr geholfen.“ - Ich mag Eminem nicht besonders, doch die Fürsorglichkeit des Vaters und sein Ideenreichtum, dem Sohn zu helfen, finde ich toll.



KLEINES FESTIVAL DER WELTKULTUR



GOLDENER FLÜGEL

Aramäische,
assyrische, arabische
und mittelalterlich
christliche
Kirchenmusik –
eine musikalische
Weltsymphonie in
Gottes Ohr

vokal & instrumental



NOURUZ ENSEMBLE

Maria Jonas
und
Rita William
(Gesang)

FREITAG
27.09.19
19:30 UHR
ST. JAKOBI
CHEMNITZ



ZWISCHEN ELBE UND EUPHRAT KLANGREISE IN EIN UNENT- DECKTES ZWEISTROMLAND

ERKENNE DICH SELBST IM FREMDE

BASSEM HAWAR & WIRBELEY

SAMSTAG
28.09.19
19:30 UHR
ST. JAKOBI
CHEMNITZ



Ein
musikalischer
Basar mit
europäischen
und
arabischen
Klängen

FREIER ENTRITT –
gefördert durch den Freistaat
Sachsen im Rahmen des Landes-
programms Integrative Maßnahmen

AKTION

INTER-
KULTURELLE
MEDIEN IN
CHEMNITZ

Evangelisches
FORUM
CHEMNITZ

CHEMNITZ
STADT DER
MODERNE

Nigeria: Neue Hoffnung durch Trauma-Schulung

(Open Doors, Kelkheim) – Viele Christen im Norden und Mittelgürtel Nigerias sind durch Entführungen, Anschläge, Morde sowie Überfälle auf ihre Familien, Kirchen und Dörfer traumatisiert. Open Doors steht ihnen mit geistlicher und materieller Hilfe zur Seite. Dazu gehört auch das lang erwartete Shalom Center, das am 1. März 2019 eröffnet wurde. Dorthin kommen Menschen, die verschiedene Arten von Traumata erlitten haben, zur erweiterten Begleitung und Beratung, um Hei-

sich das Trauma auf verschiedene Bereiche meines Lebens ausgewirkt hat. Durch die Schulung sah ich die Bibel in einem neuen Licht und erkannte dadurch, wie Gott meinen Schmerz und meine Gebrochenheit versteht. Er bringt Hoffnung und Heilung.“

In einer Schulung speziell für Frauen sagten viele, dass sie dachten, alle Hoffnung sei verloren. Durch das Programm aber wurde ihre Hoffnung wieder geweckt. Eine Frau berichtete, dass sie viele Menschen in ihrer Familie verloren hatte, darunter auch ihren Mann und Sohn. Viele schlimme Dinge waren geschehen, und sie fragte sich, was aus ihrem Leben werden würde. Sie war sehr dankbar, dass das Programm ihr Leben verändert hat. Sie sang und tanzte zum ersten Mal nach all den Geschehnissen. Sie ging als geheilte Person nach Hause. Die Frauen sagten, dass sie das Gelernte mit ihren Freunden zuhause teilen werden.



Bild: Frauen genießen die Gemeinschaft im Shalom Center © Open Doors

lung und Frieden zu finden. In den ersten Monaten gab es bereits mehrere Schulungen für Trauma-Begleiter sowie die intensive Betreuung von Überlebenden von Gewalttaten.

Die festangestellte Trauma-Beraterin des Teams berichtete, dass sie trotz mancher Schwierigkeiten sehr zuversichtlich und freudig seien, weil die Ausrichtung stimme und sie sehen könnten, dass sie Gottes Willen erfüllen.

Seminare für Gemeindeleiter, Trauma-Seelsorger und traumatisierte Personen

Pastor Peter* aus dem Norden Nigerias schrieb nach seiner Teilnahme an einer Schulung: „Ich konnte verstehen, wie

Auf dem aktuellen [Weltverfolgungsindex](#) steht Nigeria auf Platz 12. Im islamisch dominierten Norden wird Christen seit vielen Jahren der Zugang zu kommunalen Dienstleistungen erschwert sowie Schutz und verfassungsmäßige Rechte oft verweigert. Im Zeitraum 1. November 2017 bis 31. Oktober 2018 hat Open Doors Morde um des Glaubens willen an 3.731 Christen dokumentiert. Auch bei Angriffen auf Kirchen (569) steht Nigeria an erster Stelle.

*Namen aus Sicherheitsgründen geändert
Nachricht bereitgestellt von Open Doors

Pfarramt Einsiedel

✉ Harthauer Weg 4, 09123 Chemnitz
☎ 037209-2855 📠 037209-688015
✉ kg.einsiedel@evlks.de
🌐 www.einsiedel.kirche-chemnitz.de

Öffnungszeiten Pfarramt:

Mo.: 9-12 Uhr & 14-16 Uhr
Di.: 14-18 Uhr
Do.: 9-12 Uhr & 14-18 Uhr

Das Pfarramt bleibt in der Zeit vom 21. bis 25. Oktober wegen Urlaub geschlossen. Bei Bestattungen wenden Sie sich bitte an das Bestattungsinstitut „Antea“ (Einsiedler Hauptstraße 97) oder an das Pfarramt Reichenhain.

Bankverbindung:

IBAN: DE 38 8705 0000 3565 0014 52
Sparkasse Chemnitz

Förderverein *Jakobi-Kirchgemeinde Einsiedel e.V.*
Ansprechpartner: Veit Gruber (Vorsitzender)
Wolfgang Brühl (Schatzmeister)
✉ foev.jakobi@gmail.com

Bankverbindung des Fördervereins:
IBAN: DE 47 8705 0000 7100 318 15
Sparkasse Chemnitz

Integrationsarbeit Chemnitz-Süd

Koordinator: Veit Gruber
✉ integration.chemnitz.sued@gmail.com

Spenden für die *Integrationsarbeit* bitte überweisen an den Verein „Brückenbauer Chemnitz e.V.“.

IBAN: DE72 8705 0000 0710 037864

Sparkasse Chemnitz

Verwendungszweck: *Integration Chemnitz Süd*
— bitte Name und Anschrift angeben!

Pfarramt Reichenhain

✉ Richterweg 102, 09125 Chemnitz
☎ 0371-512354 📠 0371-5202152
✉ kg.chemnitz_reichenhain@evlks.de
🌐 www.christus.kirche-chemnitz.de

Öffnungszeiten Pfarramt:

Mo.: 9-11 Uhr Do.: 10-17 Uhr

Bestattungsanmeldungen außerhalb der Öffnungszeiten bitte an: Friedhofsdienste GmbH, Zschopauer Straße 167, ☎ 0371-533530

Pfarrer Dziubek ist donnerstags von 15.30 bis 16.30 Uhr zu sprechen, jedoch nicht am 3. und 17. Oktober. Bitte rufen Sie an, wenn Sie den Besuch des Pfarrers wünschen.

Bankverbindung:

IBAN: DE05 3506 0190 1631 1000 20
KD Bank

Pfarrer Johannes Dziubek

✉ Harthauer Weg 4, 09123 Chemnitz ☎ 037209-688014 ✉ JohannesDz@web.de

Gemeindepädagogin Elisabeth Pahl

☎ 0157-57940370 ✉ suesslies@googlemail.com

Gemeindepädagoge Michael Friedemann

☎ 0162-9728310 ✉ michael@evjuc.de

Kantorin Katharina Kimme-Schmalian

✉ Katharina.kimme-schmalian@evlks.de

Angebot der Telefonseelsorge - Suche nach Helfern

Seit mehr als 60 Jahren gibt es in Deutschland die TelefonSeelsorge. Gegründet wurde die Einrichtung vor allem im Bemühen um Suizidprävention und im Wissen darum, dass jedes Leben wertvoll ist. Jeder Mensch ist es wert, mit seinen Sorgen und Ängsten gehört zu werden. Heute sind deutschlandweit mehr als 7.000 ehrenamtlich Mitarbeitende in 105 Stellen tätig, um in den einzelnen Regionen einen 24-Stunden-Dienst zu sichern. Die TelefonSeelsorge arbeitet dabei nach einheitlichen Grundsätzen: sie ist Tag und Nacht erreichbar, die Mitarbeitenden verpflichten sich zur Ver-

TelefonSeelsorge bietet einen geschützten Raum, um sich all dies „von der Seele reden zu können“. Und so tun sich nicht selten Wege auf, wo vorher alles ausweglos schien.

Um solche Gespräche gut führen zu können, werden die ehrenamtlich Mitarbeitenden sorgfältig ausgebildet. Denn hilfreiches Zuhören kann man lernen! Und dabei lernt man, ganz nebenbei, auch viel über sich selbst.

Die TelefonSeelsorge Chemnitz arbeitet unter dem Dach der Stadtmission Chemnitz e.V. – und das bereits seit 20 Jahren. Ein Ausbildungskurs für Südwes tsachsen (Chemnitz, Vogtland, Zwickau) wird Anfang November starten. Es gibt keine beruflichen Voraussetzungen für die Mitarbeit. Wichtig sind jedoch die Fähigkeit, sich auf Neues einzulassen, mitfühlendes Interesse an fremden Le-



JEDER BRAUCHT MAL HILFE

TelefonSeelsorge

0800-1110111
0800-1110222

www.telefonseelsorge.de

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

schwiegenheit, jeder Anrufende darf anonym bleiben, die Anrufe sind kostenfrei. Längst geht es in den Gesprächen nicht mehr nur um Suizid – die ganze Bandbreite menschlicher Problemlagen ist am Telefon Thema. Einsamkeit, Streit in der Familie, Krankheit, Stress, berufliche Schwierigkeiten, Unzufriedenheit mit dem Zustand der Gesellschaft oder tiefe Verzweiflung, all das kommt in den Gesprächen vor.

bensgeschichten und die Bereitschaft, an sich selbst zu arbeiten.

Das Team der TelefonSeelsorger/innen in Chemnitz braucht dringend Verstärkung! Wenn Sie sich von der Aufgabe angesprochen fühlen, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf ☎ **0371-4046434** oder auf Ihre Mail ts@stadtmission-chemnitz.de.

Iris Ciesielski,

Leiterin TelefonSeelsorge Chemnitz

Weihnachten im Schuhkarton

Seien Sie dabei: Verschicken Sie unvergessliche Freude durch das Versenden eines kleiner Schuhkartons. Packen Sie neue Artikel wie Schulmaterial, Kleidung, Süßigkeiten, Hygienesachen, Spielzeug etc. in einen Schuhkarton. Gern können Sie einen persönlichen Gruß beilegen. Bitte bringen Sie die Kartons an eine der Annahmestellen, z.B.:

- zu den Öffnungszeiten und Veranstaltungen in das Pfarramt in Einsiedel oder Reichenhain,
 - Familie Otte in Erfenschlag, Dorfblick 2.
- In der Sammelstelle in Reichenhain erhalten Sie Spendenquittungen und wir bieten auch schon fertig zusammen gestellte Päckchen zum Erwerb an. Abgabe bis zum 15. November! (Denken Sie bitte an die kleinen Jungs, da sind in

den letzten Jahren immer wenige Schuhkartons gepackt worden.)

Weitere Informationen unter:

www.weihnachten-im-schuhkarton.org.

Kristin Uhlig



Der Verein Berbisdorf e.V. und die Kirchengemeinde laden ein zum

Martinsfest in Berbisdorf



Montag
11. November
18.00 Uhr

Lampionumzug mit Martin auf dem Pferd vom oberen Ortseingang am Lerchenweg durchs Wohngebiet bis zur Kirche und zum Spielplatz. Dort brennt das Martinsfeuer, da gibt es Blasmusik, Rostbratwurst, Kinderpunsch, Knüppelkuchen und „Orginal-Berbschdorfer Glühwein“